Nassauer Volksfreund

beint an allen Wochentagen. — Bezugse pierteljahrlich mit Botenlohn 1,75 mt. d die Boft bezogen 1,50 Mit., durch die Doft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cejehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Rr. 64.

elver

renz

chmittags 3

nen: Bit

no Muse

e christ eiten

rag

bends 8

allerie 03 b Des So

eauside

aber mi

'acbe

ebeffänd

13.

estaa, l

ar; 198

Gurta

Merbo

ben 17.1

:: Ben

bothote

Bertelle

Born

Bere

rwohe

mer, por berbon

cht.

L erbein

erhall

wa

ufen.

der !

Benfu

adrib

15 3

in der

3. Infpa

116 Bas

afes Gr

perfes

chaus.

-Inipe

116 243

r hed

ag ab

br:

Rus

nberf

ina

herborn, Donnerstag, den 16. Märg 1916.

14. Jahrgang.

Schulamtliches.

m die Herren Ortsschinlinspektoren und Sehrer bes Breisschulinspektionsbezirks I.

Mit dem heutigen Tage laffe ich den herren Ortsnspettoren die Druckjachen, die 4. Kriegsanleihe beand zugehen. Ich ersuche, dieselben fofort an die men weiterzugeben in der Beife, daß den Berren gern für jedes Kind mindestens ein Flugblatt und eine gung resp. Einzahlungsschein zur Berfügung gestellt

In der Schule mird ben Rindern eindringlich gu Bein su führen fein, daß es diesmal gilt, neben die wuchen Siege unferer Bruder und Bater die muchtigen 3ahber 4. Anleihe gu fegen; daß jeder mit feiner Bahlung Shrenpflicht gegen das Baterland erfüllt und dabei einmal ein Opfer bringt, fondern fich in den Genuß er ungewöhnlich hohen Berginsung von 5 Prozent seit; ab aber andererseits seber, der nicht zeichnet, trogbem bazu in der Lage ift, den Krieg verlängern hilft, indem ben Mut der Feinde ftartt, die uns finanziell ichlagen

Die herren Schulleiter, erften und einzigen Behrer eden die Einzahlungsscheine und Quittungen fogleich zu mmerieren haben und Sorge tragen, daß alle Ausfülgen nur mit Tinte vorgenommen werden. Etwa unbar gewordene ober verschriebene Scheine werden bernichtet, fondern bleiben mit im Blod. Einzahlunwerden bis einschließlich Dienstag, den 21. März, entgenommen. Rach Schluß ber Zeichnungen erfolgt Besamtabrechnung. Die Blod's merden genau tondert, auch nach den Nummern, ob tein Schein fehlt, verschriebene oder sonst unbrauchbar gewordene ungen vorhanden find. In jeden Blod wird ein tel mit genauer Aufftellung der Abrechnung eingelegt. Ind der Abrechnung ersuche ich um sofortigen Bericht iber a) die Anzahl der Zeichnungen, b) die Gesamtsumme Beichnungen, c) die Ungahl ber Zeichnungen von 50 .K und mehr, d) die Gesamtsumme der Zeichnungen ter c. Darnach wird das Geld an die Naffauische Lanbant abgefandt, ebenso alle Blod's (eingeschrieben!); d die nicht benutten Zeichnungsscheine und Quittungen de die verschriebenen oder sonst unbrauchbar gewordefind mitzufenden.

Benn jest jeder feine Bflicht tut, merden die Schulen Dilltreifes hinfichtlich des Erfolges der 4. Kriegsleibe nicht hinter den anderen Schulen des Baterlandes

Dillenburg, den 13. Märg 1916.

Der Rönigliche Rreisschulinspettor: Ufer.

Zweierlei Maß.

Es ift gemiffermaßen eine Urt Blaubensfat ber tees, bag jede Bertegung eines Burgers ber Bereinig. in Staaten fofort an den Urhebern geahndet werden nuffe. Das nordameritanische Bollsempfinden ist deshalb biefem Buntte febr erregbar. Und wir haben es ja in bem Salle ber "Maine" gefeben, wie ein noch nicht völlig ungeflarter Borgang bagu benutt murbe, Die öffentliche benung in ben Bereinigten Staaten fo aufgupeitiden, ber Rrieg mit Spanien gu einer Rotwendigfeit murbe. brie Empfindlichfeit ber Pantees ift natürlich in England briannt, und England wie feine hellershefer in Amerita fucten deshalb wieder ein ahnliches Spiel, aber blesju dem ausgesprochenen 3wed, Deutschland in feinem terfeebootsfriege, der trop aller englischen Ableug-ingen dem John Bull größte Ungelegenheiten bereitet, den Arm zu fallen. Bis zu welchem Maße England in Ziel erreicht hat, wiffen wir ja alle. Die vielen Achen den Bereinigten Staaten und Deutschland gewechten Roten werden in dieser Beziehung für den späteren ichichtsforscher eine sehr ergiebige Fundgrube bieten. benn es England nicht glückte, einen Bruch herbeizubren, dann liegt es eben daran, daß die Berhältniffe dach diesmal etwas anders liegen, zumal sich ja die be-resienden amerikanischen Bürger über das, was ihnen devorstand, teineswegs im untlaren sein und bei einiger Borficht der Gefahr aus dem Wege geben tonnten. Wir rieben tropbem immer wieber von neuem bas Schaufpiel. bas die englijche Breffe, mit Reuter an ber Spige, nach eber Torpedierung eines Sch'ffes frampfhaft nach einem antee fucht, um fo eine neue Sandhabe gu weiteren

Begereien zu haben. Gegenftud feben wir fich gurgeit in Gin gemiffes Gegenftud feben wir fich gurgeit in Dantees Begito abspielen. Auch dort ift eine Anzahl Pantees ums Leben getommen. Aber mahrend man Deutschland egenüber mit dem gangen Gefcuge ber Diplomatie aront bem Bejen bes Pantees nicht anhaftende Burudtung. In einer megitanischen Stadt waren mehrere antees gewaltiam ums Leben gefommen. Ratürlich berlangte auch hier die öffentliche Meinung eine schnelle Sahnung. Aber die ergriffenen Mahnahmen der Bashingtoner Regierung sahen nicht so aus, als ob man aleid die ans Ende gehen wollte, Dieselbe Langmut hat

man aver aum in einem anderen Haue gezeigt, Det für bas Bollsempfinden ber Pantees eigentbas Bollsempfinden der Pantees eigent noch aufreigender batte fein muffen. In Grengstadt Columbus wurden bei einem Angrif megitanifder Truppen wiederum Danfees getotet. Sier handelte es fich nicht nur um Bernichtung ameritanlicher handelte es sich nicht nur um Bernichtung amerikanischer Leben, sondern direkt um einen Angriss aus amerikanisches Gebiet, ein Fall, der doch sonst von den schwersten Folgen zu sein plegt. Die amerikanische Regierung scheint aber zurzeit andere Sorgen zu haben, als die, vor der eigenen Tür auf strenge Ordnung zu halten. Benigstens muß man dies aus englischen Meidungen schließen. Anderseits scheint aber doch in den Bereinigten Staaten eine gewisse Strömung vorhanden zu sein, die da verlangt, endlich einmal in Mezito Ruhe zu schossen. Diesem Drängen soll sich schließlich selbst Herr Wilson nicht haben entziehen können, der angeblich einige militärische Maßnahmen gestrossen dat.

Es ift nun charafter tilfc, daß icon allein biefe eine Tatfache genügt, um in ben Rreifen unferer Begner ernite Beforgniffe hervorzurufen. Man fürchtet, das amerifanifche Bolf tonnte über ben megifanifchen Angelegenheiten die ganze Unterseebootstrage vergessen. Aus dieser Bejorgnis erkennt man am besten, zu welchem Zwed überhaupt die öffentliche Meinung in Umerita von unseren Gegnern immer wieder von neuem aufgepeitscht wird.

Dan wird abzumarten haben, nach melder Richtung hin fich die Dinge in Megito weiter entwideln werden. Auf jeden Fall wird aber hoffentlich die Sorge unferer Begner den Amerikanern von neuem zeigen, welche Rolle man ihnen zuweisen will. Sie werden dann vielleicht doch in ihrer Gesamtheit zu dem Ergebnis kommen, daß es ein Unrecht ist, mit zweierlei Maß zu messen, indem man einmal einem Bande in den Urm zu fallen sucht, mit dem man seit mehr als einem Jahrhundert in Freundschaft verbunden ist und das für seine Existenz tämpst, und es andererseits ruhig duldet, daß dicht vor den Toren des eigenen Bandes, und im eigenen Bande selbst, amerikanische Meuschenleben gewaltsam vernichtet werden.

Deutsches Reich.

+ heer und Flotte. Rach einer neuen falferlichen Berordnung durfen Studierende der Medizin, die mindeftens zwei Semester studiert haben, bei besonderer Geeignetheit zum Sanitätsvizefeld webel befördert werden. Feld unterärzte durfen, wenn sie mindestens sechs Monate im Felde waren, Feldbilfsärzte werden, die den Rang der Feldwebelleutnants erhalten. Gleiche Beitimmungen getten für die Feldunterpeterinäre. Die Beftimmungen gelten für die Feldunterveterinare. Die Borichlage erfolgen ohne Bahl des Sanitatsoffiziertorpe dem militarargtlichen Dienftweg.

Außerdem wird versuchsweise eine Intendantur der Luftfreitfrafte errichtet und das Frei-willige Motorbootstorps dem Kriegeministe-

+ In der Bundestats-Sigung vom 13. Märg gelangten gur Unnahme ber Entwurf eines Frachturtunden. ftempelgefeges und der Entwurf eines Kriegsgewinnsteuer-gefeges. (B. I.-B.)

+ "Bollig haltlofes Gerede". Ein Berliner Blatt hatte biefer Tage behauptet, daß die für die nächste Zeit erfolgte Einberufung des Bundesratsausschuffes für auswartige Angelegenheiten ben Bunfchen bes Reichs-tanglers nicht entsprochen und diefer versucht habe, die Besprechung zu verhindern. Wie die Munchener halb-amtliche "Korrespondenz Hoffmann" schreibt, ist dieses Gerede völlig haltlos; der Ausschuß sei vielmehr im vollsten

Einvernehmen mit dem Reichstag einberufen worden.

Jut Mehrheitsstrage im lippischen Landtag. Die "Lippische Landesztg." erklärte es als unrichtig, daß mit der jüngst erfolgten Wahl eines Konservativen an Stelle eines Nationalliberalen die absolute Mehrheit im lippischen Landtag von der Linken auf die Rechte übergegangen sei. Im Landtage sassen 9 Konservative, 8 Kortheittler, 3 Nationalliberale und 1 Sozialdemotrat. Nach dem Ausgange der Erstehmehl det die Linke mit ell Absen Ausgange der Erstehmehl det die Linke mit ell Absen bem Musgange ber Erfagmabl bat bie Linte mit elf Mb. geordneten immer noch die Debrheit.

> Breugifcher Candfag. × Berlin, 14. Märg 1918.

Abgeordnetenhaus. Die Dienstagsitzung des preußischen Abgeordneten-hauses begann mit einer Trauerfundgebung, die dem Ab-leben des früheren Ersten Profidenten v. Köller, der fast 19 Jahre lang vornehm und unparteilsch die Geschäfte des Saufes geführt batte, galt.

Dann trat man in die Beratung des Kultus-etats ein. Früher psiegte man zwei dis drei Wochen darüber zu sprechen; seht, im Kriege, wird man sich mit ebensoviel Tagen begnügen müssen, und es geht auch! Und fogar in diefer turgen Zeitipanne burfte noch fo manches geredet werden, was recht wenig gur Sache gehört. Bon ben üblichen Antragen und Bunfchen, die alljohrlich beim Rultusetat wiederzutehren pflegen, bat man diesmal allerdings nur wenige hervorgeholt. Der Musichus hatte nur vorgeschlagen, bas Studium ber Berhaltniffe fremder Lander im Intereffe des auswärtigen Dienstes auszubauen. Ferner liegt ein Antrag der Fort-schrittlichen Volkspartei vor, der einen Lehrstuhl für ungarifche Sprache und Befdichte an der Berliner Univerfitat forbert. - Die Berichterftatter über die Musichufperbandlungen faften fich wohl turg, aber die nun folgende

Musiprache icheint fich nur wenig von ben ausgevennten Museinanderjehungen gu Friedenszeiten unterscheiden gu wollen. Die Auslander an deutschen Sochichulen, Litelwuni be verschiedener Gruppen, Die Einheitsschule, Sorgen Der Rirche, und anderes mehr waren die Fragen, um die fich die Aussührungen ber Redner rantten. Der Abg. v. d. Diten (toni.) brachte auch einen politifchen Ion in Die Berhandlungen, indem er einer energifchen Rriegführung bas Bort redete, die menschlicher fei wie jede andere, weil fie die Kriegsdauer verringere. Er ichlof mit einer Betrachtung über die deutsche Runft im Kriege und fand dort nicht alles so, wie es ihm notwendig ericien. Der Abg. Dr. Rauf mann (Btr.) sprach eingehend über Schul- und Erziehungsfragen, mahrend Dr. v. Cam pe (nat-lib.) vor allem verlangte, daß der deutschen Sprache und der deutichen Geschichte ein größerer Raum in unseren Schulplanen eingeraumt werbe. Much auf den hochschulen jei Borficht geboten; wir sollten uns bort feine Rattern herangieben, wie die japanifchen Studenten.

heranziehen, wie die japanischen Studenten.

Darauf hielt der Kultusminister v. Trott zu Solz eine grundlegende Rede, in der er Rechenschaft gab über die Arbeiten seiner Berwaltung, die ruhig und sachlich geleistet werden, während draußen die deutschen Kanonen die stolze Festung Berdun in Trümmer legen. Der Minister widmete dann den afademischen Berhältnissen eingehende Darlegungen und stellte sest, daß die ausländischen Studenten auch jeht schon gewissen Einsichtungen beim Besuch der Hochschusen unterliegen. In der Bissenschaft dürsten wir nicht mehr so vertrauensselig sein wie disher, als wir Ausländern weitgehenden Einbild in die wertvollen Ergebnisse deutsche Forschungen gewährten. Stolze Zurüchaltung werde richtiger sein als gutmütige Rach-Burudhaltung werde richtiger fein als gutmutige Rach-giebigteit. Das feindliche Musland mußten wir weiter studieren. Den Antrag, einen Behrstuhl für die ungarische Sprache zu ichaffen, begrüßte er und stellte eine Reuordnung des Universitäten- und Schulmesens in Aussicht, ertlärte aber jest ichon, daß an grundstürzende Resormen nicht gedacht werde.

Rach bem Minifter behandelte ber Abg. Traub (Forticht. Bp.) alle die tirchlichen und erzieherischen Fragen vom Standpuntte weitgehender Duldjamteit. — Am Mittwoch geht die Aussprache weiter.

Musland.

+ Die neue deutiche Dentichrift über den

Mus Bajhington meldet die Londoner "Morning Boft": Das Memorandum, welches Graf Bernjorff Janfing übergeben hat, ist ein äußerst geschickter Schachzug und kann uns beträchtlichen Schaden zusügen. Es ist eine neue Form von Bro-paganda, und es ist vielleicht das erstemal in der Geschichte der Diplomatie, daß eine Ration einen offenen Appell an das Bolt eines anderen Staales richtet. Das deutsche Memorandum ist tat-sächlich an das amerikanische Bolt gerichtet. "Rew Port Borld" sagt, die deutsche Erklärung, daß die englische Regierung Handelssichisse für Offensivzwecke bewassinet dat, muß von der amerikanischen Regierung in

bewassinet hat, muß von der amerikanischen Regierung in bemassinet hat, muß von der amerikanischen Regierung in benn Deutschland den Beweis dafür erbringt, so ist es die Pflicht der Ber-einigten Staaten, energisch zu protestieren." Der Bertreter des W. L.B. drahtet aus Washington, die dortige Regierung habe die englische um eine Abschrift

der vertrautichen Anmeisungen an die Kapitane der britischen Handelsschiffe ersucht. Wie verlaute, sei dies Ersuchen durch den britischen Botschafter seiner Regierung übermittelt worden. Dies sei der erste Schritt, den die Bereinigten Staaten unternommen haben, seitdem die ambeinigten Staaten unternommen haben, seitdem die gernollstöne lichen Regierungstreife begonnen haben, die vervollftanbigte deutiche Dentidrift gu ftubieren.

+ Gin neuer Bewaltftreich der Alliterten gegen

Griechenland. Bureaus.) Bie die "Morning Boft" aus Athen berichtet, haben die Ententemachte Briechenland unterfagt, die 3molfin el-Gruppe zu verproviantieren. Sie erflarten, bag bies gutunftig burch Italien geschehen werbe.

Riederlage der chinefifchen Rebellen. Berlin, 14. Marg. Die dinefifche Ge andtichaft bet aus Beting folgende Meldung erbalten: Giner Drabtmelbung aus der Broving hunan zufolge wurde Manang (in der Broving hunan) am 7. d. M. von den Regierungstruppen zuruderobert. Die Aufftandischen zogen fich nach Tungien (in berfelben Broving) gurud. Gerner wird aus Szetichuan gemelbet: Die Regierungstruppen nahmen Riangan (Broving Szetschuan) am 8. wieder in Besits und verfolgten die in der Richtung nach Poungneng liehenden Aufftandischen 71/2 Kilometer weit. Bei Rifiang (Broving Szetschuan) tampsten große Streitträfte der Aufftanbifchen mit den Regierungstruppen. Lettere griffen die Reb llen in der Racht auf den 8. d. DR. umfaffend an und swangen fie jum Rudzug nach Tungchi.

Aleine politifche Nachrichten.

Muf feinem Gute Cantret ftarb im Miter pon 93 Jahren ber frühere langjährige Prafibent des Breußischen Abgeordnetenhaufes, Birt. Beb. Rat v. Köller; er hatte bas Umt bes erften Pra-fibenten im Abgeordnetenhause in der 14., 15. und 16. Legislaturperiobe befleibet.

+ Laut einem Brivattelegramm der "Münch. N. R." aus Wien vom 13. März wird der Abbruch der diplomatiichen Bestehungen zwischen Defterreich. In garn und Portugal nun doch, und zwar wahrscheinlich schon in der nächsten Zeit.

+ Bie in einem aus Birich stammenden Briefe berichtet wird, lassen dort einzelne en glische Schiffahrtsgesell. Ichaften össentisch Platate andringen, auf denen eine große amerikanische Flagge dargestellt ist, und die in großen Buchitaden ankündigen, daß die Schisse der Gesellschaften unter neutraler amerikanischen Flagge fahren.

+ Die Jandoner "Daity Rews" meiden, daß im Koblenrevier von Südwales eine kritische Bage wegen der nichtorganisierten Bergleute entstanden sei.

+ Rach einer Reuter Wetdung aus Klaibington bat der

sierten Bergleute entstanden sei.

+ Rach einer Reuter Weldung aus Washington hat der Staatssetretär Lansing, um zweisellos seitzustellen, ob die norwegische Bart "Sirlus" dürch ein Torpedo versentt worden oder aus eine Mine gesausen ist, den ameritanischen Konsul in Verhaver telegraphisch angewiesen, sich eidliche Liussogen von den überlebenden Ameritanern zu verschaffen.

+ Die Bereinigten Staaten haben Carranzas Vorsichtag sörmlich angenommen, ein Abtammen zu schließen, nach dem zur Versolgung von Käuberbanden Carranzas Truppen die ameritanische Grenze überschreiten dirten und die Truppen der Bereinigten Staaten die merstanische Grenze.

+ In Konstantinopel sind "sichere" Rachrichten eingelaussen, denen zusolge das russenstellind einer Kaabinett Jerman-Ferma durch ein neues Ministertum unter Vorsitz des Kriegsministers Segah-dar-Azam erseit worden ist in welchem

Des Rriegsminifters Segab-bar-Maam erfest worden ih in welchem Unbanger ber Bentralmachte und ber Entente fiben, und bas entcollen ift, eine Bolitit der Reutralität gu befolgen.

Der Arieg.

Cagesberichte der oberften Beerealeitung.

+ "Im allgemeinen feine Beranderung der Cage." -Reue Bliegererfolge Immelmanns und Bolfes. Großes haupiquartier ben 14. Marg 1916. Beftlider Ariegsichauplag. 3m allgemeinen feine Beranderung der Lage. Ein fleineres Gejecht bei Wieitje norboftlich von Dpern endete mit der Jurudwerfung der Englander.

Je ein englisches Jiuggeug wurde öftlich von Mrras and westlich von Baponme von Leutnant Immelmann abgeschoffen. Die Insassen find tot. Leutnant Botte brachte zwei feindliche Jugzeuge hinter der frangösischen Binie über der Seite Marre und bei Malancourt (nord-weitlich von Berdun) jum Abiturg; bas legtere murde Don unferer Urtillerie gerftort. Damit haben beibe Difigiere thr gehntes und eiftes feinbliches Bluggeng aufer Befecht gejest. Gerner murde ein englischer Doppelbeder nach Luftfampf weftlich von Cambrai zur Landung ge- zwungen; die Insaffen find gejangengenemmen.
De ftlicher und Baltan Rriegsichauplas.

Richts Reues.

Oberfte heeresleltung. (28. 2.- 8.) + Beginn der fünften italienifchen großen Offenfive: Die Italiener überall abgewielen.

Bien, 14. Marg. Umtlich mird verlautbert: Rufftiger und Gudöftliger Rriegeicau. plas. Richts Reues.

Stalienifder Rriegsicauplas In der Bjongo-Front beginnen fich große Admpfe untwideln. Seit geftern greifen die Italiener mit tarten Rraften an; fie murben überall abgemiefen. Um Solmeiner Brudentopi beidrantte fich die Latigteit des Feindes auf ein fehr lebhaites Feuer. 3m Abidnitt von Blava fcheiterten feine Berfuche, unfere Sinderniffe gu

gerftoren, am Gorger Brudentopi murben zwei Ungriffe auf die Bodgora-Stellung, einer auf die Brudenichange von Lucinico gurudgeichlagen. Der Rorbteil ber Sochflache von Doberdo murde von ftarten Rraften gu miederholten Malen angegriffen. Bei San Martino fchlug bas Szegeder Infanterie-Regiment Rr. 46 fieben Sturme

+ Der türlische Geeresbericht. Konftantinopel, 13. Marg. Das hauptquarffer teift mit, daß von ben verichlebenen Fronten feinerlet wichtige Ereigniffe gemeldet murden.

+ Gindrud von den "Mome". Taten in der nord. amerifanifchen Union.

Der Reunorfer Bertreter bes Bofffichen Tel.Bur. brahtet, bag bie gesamte Breffe ber Bereinigten Staaten ben heldentaten ber "Möme" ausführliche Leitartifel ge-widmet habe, in benen fie ihre uneingeschrantte Anertennung und Bewunderung gum Ausdrud bringe. Alle Blatter fiimmten darin überein, daß die "Möwe" die bis-ber größte Tat des Krieges ausgesührt habe. Die Zei-tung "Indianopolis Star" fagte: "Alle Seegeschichten

Die Franzosenbraut.

Roman and ber Beit bes fultur- und weltgeschichtlichen Umichwungs vor 100 Jahren von D. M. Betru.

D, Bater," weinte Roschen, bag es bem Jorg bura bie Seele ichnitt.

Das einzige Rind, - ja, es war wohl gu febr berwohnt worben, und auch jest mußte er fich Gewalt antun, um ibr entgegentreten gu tonnen, - und nun noch Eranen! - Die tonnte er gar nicht bei ihr feben, und bae wußte Roschen gang genau.

"Gewitteraach! - Run aber rubig. Go mar bas boch nicht gemeint!"

Da trodnete Roschen ihre Tranen und fiand auf. 3ch muß an die Arbeit, Bater, ich habe noch viel gu tun. Bleibft bu biefe Racht bier? - Mußt bu morgen auch wie-

"Rein, Rind, morgen fabren Fuhrleute bon bier und ble Freudenberger. Alle übrigen find entlaffen. 3ch gebe morgen erft beim, weil ich bundemnibe bin.

"Bobin fabien benn morgen bie Bagen?" "Das weiß ich boch nicht - Das geht uns auch

nichts an." Damit gingen fie auseinanber und Roschen wußte

Trapp noch feinen Befcheib gu geben.

Draufen war es buntel geworben. Gefpenftifch gitterte Fadelichein burch bie bichten Rebel und beleuchtete Die gufammengefahrenen Rarren und Bagen. Die blanfen Abzeichen und Anopfe an ben verichoffenen Uniformer ber Bachen bligten wie Grrlichter in buntler Racht.

Eifrig ging Roschen jest an ihre Arbeit. Mit zwei Eimern belaben, schritt fie ruftig an ben Solbaten vorbei jum Dorfbrunnen. Den Marsfohnen fiel bas hubiche bralle Madden auf, bas fich benn auch balb manche Rose namen auf Deutich und Frangofifch gefallen laffen mußte

Much ben beiben Sergeanten entging bie Bebe nicht bie fippige, ftrahlenbe Mabchengestalt, vom magischen Lich

ber fladernden Fadeln übergoffen. "Hübscher Rerl," meinte Liberte, beffen schwache Seite bie rundlichen Mädchen waren. "Sieh nur, wie verführe rich bei ber geifterbaften Beleuchtung."

An unsere Leser!

Geit 19 Monaten fteht bas deutsche Bolt gegen eine Belt erbitterter Feinde im ichweren Rampfe um feine Erifteng. In voller Erfenntnis ihrer vaterfanbifchen Bflichten und mit einer inneren Geichloffenheit und Selbstlofigfett, wie man fie noch nie erlebt, hat auch die deutiche Breffe vom erften Tage diefes Ringens an fich in Reih und Blied geftellt, um innerhalb des Areifes ihrer ernften und verantwortlichen Aufgaben die Baffe gu führen, die ihr in die hand gegeben ift.

Es ift befannt, daß gerade das Zeitungswesen vom Kriege hart getroffen ift. Eine große Zahl deutscher Zeitungen wurde von vornherein in eine Rotlage gebracht, und manche von ihnen hat ingwischen ihr Erscheinen einftellen muffen, denn langit icon hat, wie viele Gebiete des Birtichaftslebens, auch unfer Gewerbe mit bedeutenben Breisfteigerungen ber ihm notwendigen Materialien

Ramentlich beginnen nunmehr auch in unferem Baterlande auf dem wichtigften Gebiete des Zeitungsbetriebes, auf bem Bebiete ber Bapierbeichaffung ernfte Schwierigkeiten, wie fie im Auslande und befonders bei unferen Gegnern langft beobachtet worden find. 3m engen Bufammenhange hiermit fteht eine Beforgnis erregende Steigerung ber Bapierpreife. Diefe Tatfachen zwingen die beutiche Breffe zu einer Ginschränfung ihrer Musgaben und Erhöhung ihrer Einnahmen, damit ihr die Möglichkeit bleibt, ihre Rriegsaufgaben auch weiterhin fo zu erfüllen, wie das Baterland es erwartet.

Dem unterzeichneten Borftande des "Bereins Deuticher Zeitungsverleger," als der berufenen Organisation der deutschen Zeitungen, ift es unabweisbare Bflicht, das deutsche Bolf auf Dieje Gestaltung der Dinge hinzuweifen. Und diefe Bitte fnupfen wir daran: Moge jeder feinem alten, bemährten Blatte die Treue bewahren und möge jeder das im Ber-gleich zu den großen Breissteigerungen auf anderen Gebieten geringfügige Op. fer auf fich nehmen, das die bevorftehen den Breissteigerungen mit fich bringen merben.

Berein Deutscher Zeitungsverleger E. B. in Magdeburg. Der Borftand:

Dr. Rob. Faber (Magdeburgifche Zeitung), Borfigender Rob. Bachem (Röln. Bolfsatg.), ftellvertr. Borfigender Dr. M. Berftenberg (Sildesheimer MIlgem. Beitung) A. Helfreich (Münchener Reueste Nachrichten) Otto Rlog (Frantifcher Kurier, Rurnberg) Dr. 21. Rnittel (Rarlsruher Zeitung) Rommerzienrat Dr. Krumbhaar (Liegniger Tageblatt) Beh. hofrat Dr. Reichardt (Dresdener Rachrichten) Dr. Kurt Simon (Frantfurter Zeitung) Rechtsanwalt hans Uliftein (Boffische Zeitung) Dr. Bolf (Schwarzwälder Bote, Oberndorf) 21. Byneten (Rönigsberger Allgemeine Zeitung)

Die obigen Musführungen des Bereins Deutscher Zeitungsverleger treffen natürlich für gang Deutschland Bang befonders haben die mittleren und fleineren Beitungen unter den jegigen außerft ichwierigen Berhaltniffen gu leiden. Schon gu Friedenszeiten reichten die Bezugsgebuhren bei weitem nicht gur Dedung der Berftellungskoften aus. Bei dem noch immer andauernden Rudgang aller Unzeigen ift unter ben berzeitigen Berhältniffen das Beiterericheinen vieler Blätter bedroht.

Un der Erhaltung der foliden Tageszeitungen muß aber den Lefern ebenfo fehr gelegen fein, wie den Beitungsbefigern. Lettere haben gerne manche Opfer gum Bohle des Baterlandes auf sich genommen und erwarten jest mit vollem Recht auch eine geringe Beteiligung an ben außerordentlichen Laften burch die Lefer. Eine Erhöhung der Bezugsgebühren um mo. natlich 15 Bfennig bei den unten angeführten allwochentäglich ericheinenden Beitungen unferes Bezirfs wird darum, so hoffen wir, wie im übrigen Deutschland willig getragen werben, bamit auch diefen Blattern Die Möglichfeit jum Durchhalten geboten

Bugbach (Bugbacher Zeitung) Bad-Rauheim (Bad-Rauheimer Beitung) Dillenburg (Zeitung für das Dilltal) Dillenburg (Dillenburger Rachrichten) Friedberg (Dberheffifche Zeitung) Friedberg (Neue Tageszeitung) Biefen (Biegener Mngeiger) herborn (herborner Tageblatt) herborn (Raffauer Boltsfreund, herborner Big.) Beilburg (Beilburger Ungeiger) Beilburg (Beilburger Tageblatt) Beglar (Beglarer Ungeiger)

Marburg (Oberheffische Zeitung), 40 & viertelj. Folgende nicht täglich heraustommende Blatter unferes Begirts merden ihre Begugspreife entsprechend ihrer Ericheinungsweise erhöhen, teils waren fie bereits vorher dazu gezwungen:

Biedentopf (Sinterlander Ungeiger) Brunberg (Brunberger Unzeiger) Rirchhain (Kirchhainer Unzeiger) Lauterbach (Lauterbacher Unzeiger) Schotten (Schottener Rreisblatt).

"Bu did und berb für einen Weifi," fagte Leopolt acheind. "Gin bubiches Geficht und ein Baar berführe ifche Augen bat fie. Rimm bich in acht, alter Schurzen

"Borübergebend," icherzte Liberte und ichnalzte mit be: Bunge.

Roschen naberte fich bem platichernben Brunnen Bloglich erichrecte fie ein ungewohnter Anblid. Gine un örmige Daffe, wenigstene ichien es fo in ber truben Be enchtung einer ichwelenben Fadel, lagerte am Brunnen tanbe. Die Daffe bewegte fich und ein leifes Platichers ind Schlürfen mar gu bernehmen.

Salb angfilich, halb neugierig fchlich fich Roechen lang am naber; ibr icarfes Muge batte balb bas Ungeheue: find durch ben deutschen Streifzug abertroffen bie "St. Louis Republic" fpricht von unsterblichem po ben fich die "Mowe" erworben habe. — "Cleveland Dealer" erflart, die "Mowe" habe scheinbar Unmös geleistet. — Einige Blatter fragen ironifd, wo die bei Blodabe-Flotte gewesen fel.
+ Gine engisiche Meldung über ein Gefecht

in Oftafrita.

rellen

n die

tell, a

der bar

offentli uleihe

ui die v

m öfter

dem 6

peijung

en gen

dig fre

denders

mheite

Biehho

den.

He an be

Hoftelle

eritrage

haiger,

ms pon

ach (Dill

morder.

Giegen

fen aus

Rontag it

cimburg.

en, 100 0

Mentabat

Miger C

meite Er

on Beinhi

noth Mor

ten Ot

Bataille

D. 35. (

Frantfi

beten.)

e ift dem

herr h

itin Sch

in Beichi

e. Mer

an und

emit und

Band. D

Mreibebrie

olice ich 3hr

o pom 1. 4

findigen.

entgegen

Bureaus.) Ein Telegramm Smuts' vom 12. Mar fagt : Die Unternehmung, Die am Morgen bes 11 gegen die beutiche vorbereitete Stellung bei ben 2 Bergen weftlich bon Taveta begann, führte gu hartnädigen Rampf, ber bis Mitternacht bin und ichwantte. Im Berlaufe bes Befechts wurden Teile Stellungen einige Male genommen und vom Bei wieder zurudgewonnen. Schließlich wurde vor Mitter ein Bajonettangriff gemacht, und auf beiden Sicherte man ben Besig bessen, was man bis jum treffen von Berftarfungen halten fonnte. Umnachften De fab man, daß die deutichen eingeborenen Truppen in weftlicher Richtung abzogen. In ber Bwifchengeit fe eine berittene Brigade Die Borberge norboftlich bes manbicharo von ben feindlichen Streittraften, Die fo burch ben raichen britischen Borftog abgeschnitten met find; ihr Rudgug nach Beften wird burch im Gange findliche Bewegungen abgesperrt. Gleichzeitig erfchien britifche Abteilung von Longido her im Ruden ber fchen Sauptftellung. Der Feind gieht fich baber fubn nach ber Ufambara-Bahn gurud. Die Berfolgung fortgefent.

Lokales und Provinzielles.

herborn, 15. Marg. (Schöffenfigung.) Der dederlehrling Reinhold Th. aus homberg und ber beiter hermann Schw. aus Stodhaufen a. d. Lahn wegen Diebftabls angeflagt. Die beiben Unget hatten bei dem Raufmann Sild in Driedorf die elet Lichtanlage gelegt und bei diefer Gelegenheit bie ftable (namlid) Zigaretten und Schotolade) bega Reinhold Ih. fommt mit einem Berweis davon, noch minderjährig ift, mahrend der icon mehrfach : ftrafte Schw. zu einer Bujaggefamtftrafe von 14 3 Befängnis verurteilt murde. - Eine recht harte erhielt die Frau S. aus Offenbach (Dillfreis). Di hatte fich gegen die Rriegsgesetze insofern verganger dem fie einen Bentner Saatgetreide ichiden ließ, denle vermahlen ließ und zum Brotbaden verwendete. erhielt 30 Mart Gelbstrafe.

- Bruchleidende. Im Interesse der vielen In leidenden sei an dieser Stelle nochmals besonders auf Inferat in heutiger Rummer hingemiefen.

- Die Werbung für die Kriegsanleihe hat i begonnen. Abweichend von dem feitherigen Berfo wonach nur von 100 Mart ab gezeichnet werden to follen diesmal auch fleinere Summen - von 1 Rar - werden gesammelt und für einen gangen Ort, für Schule, Berein pp. gu einer Sammelgeichnung be Diefe Sammelbeiträge werden aber nicht wie die Rr anleihescheine felbit, auf 10 Jahre feftgelegt, fonden auf 3 Jahre nach Friedensichluß. Die Berginfung der fleinen Sammelbeitrage, erfolgt ebenfalls mit 51 zent. Jeder Einzahler erhält ftatt einer Reichsichul ichreibung eine besondere Urtunde. Für jede Beme find Bertrauenstommiffionen beftellt, die ihre San tätigfeit in den erften Tagen beginnen merben. fammelten Beträge werden fpateftens am 21. Den die Hauptsammelftelle eingezahlt und von diefer für di länger 31 Zeichnung benutt. Durch diese Sammlung soll es ich der nicht im Stande ift, größere Summen zu zeichner möglicht werden, sich mit kleineren Beträgen, seien es nur 10, 15, 20 Mart, zu beteiligen und fo mitzum in diefer unblutigen Schlacht im Lande felbft einen Sieg zu erfämpfen.

- Einlösung der Kriegsanleihezinsscheine bei Poftanftalten . Die fälligen Binsicheine der Reichs anleihen werden feit Ottober 1915 bei allen Boftant

ertannt. Gir lachte bell auf und ergriff bebergt bie & bee golbbelabenen Gfele, ber fich vermutlich eiger son ber Relenne entfernt und irgendmo fouragiert Zal trieb und bas weithin ren bare Blatidern bes Brunnens anlodte.

Roschen ließ bie Gimer fieben und nahm fich er perirrten Efels an. Diefer folgte willig und gab in gabnenbes "I-a" feinem Boblbehagen Ausbrud Den Ruf bes Efels batte Tillmann gehört, bet

Leopold und Gafton ftand und Erinnerungen austa Aeberrafcht eilten bie brei und einige Solbaten au Ruf gn und begegneten Roschen mit bem vielgefs

"Ab. Mabemoifelle, ach, Fraulein, wie tommen ju bem Gfel, ober vielmehr, wie tommt ber Gibnen? - Der Buriche ift wirklich ju beneiben. infereinem boch auch mal fo etwas paffiertel"

Roschens Augen bligten ben fcmuden Solbates übrerifd an. Begr mar es Beit jum Sandeln, bad und lachte luftig auf.

"Saba! herr Colbat, mir ift's gleich, ob Gfel Solbat, wenn mein Liebfter nur fo mit Golb beb ft wie biefer Gfel."

"Mha, Madel, von diefer Sorte bift bu?" lachte & tind blingelte Leorold bebeutungsvoll an.

Diefer aber ichuttelte ben Ropi, manbte fich boll mut ab und folgte Tillmann und ben Solbaten, bit Sfel im Triumph abführten, bem Leutnant vorftellien bann in des Forfters Stall brachten. Die Golbfadt bis jum Morgen auf einem ber Bagen Blat.

Tillmann aber fuchte fein Lager auf und b balb in einen tiefen und festen Schlaf. Roschen war wieber jum Brunnen geeilt, un

Eimer gu fillen, und Liberte hatte es fich als as Frangoje nicht nehmen laffen, ihr babei gu helfen. Mrt, mit Mannern umzugeben, war ihr neu und fibe halb einen befonderen Reig auf fie aus. Bie grob fie boch ber Trapp gleich angefaßt. Diefer aber um fie erft mit taufend Faben frangofifcher Galanterien. murbe weich und luftig ums Berg, und beinabe m ihrem, bem Trapp gegebenen Bort untren geworben Die Furcht bor bem roben Burichen ließ fie ihren meiterfpinnen.

(Fortfegung folgt.)

ratin für ung wirl er wird Lagesgeit tten will en, geben 1) Bom ains n m Schwi en bedeu t) Raffel, ige Rapla nas, hat pon glie ren und eich porne nn des s

erhielte herr 2 bon ihm ber ingr then Rö s über N n Brief g entlichate r Rrieg ? mißigen Belt wi a Scheufl

rutich" ein ungebor n etwas h t) School arte" hab getrieben allen find b niagen liege de meiften B Dem 2

Bernichtungs 1) Julda ber hier moh Ariegermitme wirtsfrauen,

sang bom 21. des dem Fälligkeitstage vorangebenandte in Zahlung genommen ober gegen bar aus gud größere Mengen werben angenommen, Schalterverkehr es gestattet. In Orten ohne intanstalt werden Zinsscheine in jeder Menge ger hohe von den Bostamtshauptkassen vom 21. ten bis zum 10. des erften Bierteljahrsmonats

12. Mar des 11.

ben 2

in und en Teile

und ber

die eleter

eit die I

e) began

dovon, L

hrfach m

harte &

ergange

eß, denie

ielen B

oll es in

Reichstr Boftaniu

t die Sie

fich etk

rt, bet

mmen let Gid

Ibaten 1

, badir

Gfel d

chte 64

th voll litellten u ade fan

gaine gaine übte b

bies bedeutet für jeden Befiger von Kriegsnefonders auf dem flachen Lande, mo andere Einden nicht befteben, eine große Bequemlichfeit. bie Binsicheine feiner Unleiheftude bei jeder if, auch bei ben Boftagenturen, in Bahlung ber bares Geld dafür erhalten. Diefe Möglichteit ffentlich vielen den Entschluß, Ersparniffe in feihe anzulegen, erleichtern und sie zur Zeichdie vierte Kriegsanleihe veranlaffen.

pofialifdes. Fortan tonnen bei ben Boftanftalten ofterreichischen Berwaltungsgebiet in Ruffischbem Beneralgouvernement Lublin, jur Boftbeng aufgeliefert merden. Einschreibbriefe und fungen dahin find noch nicht gulaffig. Die gun gewöhnlichen Gendungen muffen offen und big frei gemacht sein, sowie die genaue Angabe ienders tragen. Mitteilungen über militärische blenders tragen. nheiten burfen fie nicht enthalten.

Biebhandelsverband für den Regierungsbezirt oben. Der herr Regierungsprafident gibt befannt, alle an den Borftand des vorgenannten Berbandes benden Schreiben unter der außeren Abreffe der instelle desfelben: "Frankfurt a. M., Reue

gerftraße 23" abzufenden find. Salger, 14. Märg. Die Lehrerin Fraulein Sedwig rus non bier ift vom 15. Marg ab von ber Schule ach (Dillfreis) nach Langenaubach bei Saiger

Giegen, 14. Marg. Etwa 3000 friegsgefangene gien aus den letten Rampfen vor Berdun murden Contag in das hiefige Gefangenenlager gebracht.

eimburg, 14. Märg. Die Stadt Limburg hat beffen, 100 000 M. auf die 4. Kriegsanleihe zu zeichnen. Montabaur, 14. Marz. Wie bas "Kreisblatt" aus doffiger Quelle erfährt, wird vom 1. April d. 35. ab weite Erfagbataillon des Infanterie-Regiments Rr. on Gelnhausen und Umgegend mit je zwei Kompagnoch Montabaur und Birges verlegt und bezieht die eigen Quartiere des Landfturm-Infanterie-Ausbil-Bataillons 18, 49 Montabaur, welches zum 31.

ders auf b. 3s. aufgelöft wird. Frankfurt a. M., 14. März. (Rein Fett — teine weten.) Eine vielsagende Fett- und Hypothetenge-in dem Bodenheimer Meggermeister Hugo H. pafherr h. hat auf fein Brundftud von der Umtsgeiin Sch. eine Supothet aufgenommen, für die er, Beschäft gut geht, auch ftets die Zinsen prompt be. Reulich rief nun Frau Sch. den Meister telean und fragte ihn, ob er ihr nicht etwas Fett bem tonne, wobei fie hinzufügte, daß fie als Sypothetsäubigerin ja auch nicht während des Krieges die im erhöht habe. Meifter H. nahm die Sache nicht ernft und lehnte die Fettlieferung ab, zumal die Dame micht seine Kundin sonft ift. So gingen 10 Tage Land. Da brachte dem Meister die Bost folgenden Ereibebrief ins Haus: "Geehrter Herr H.! Hiermit Ete ich Ihnen mitteilen, daß ich Ihnen das Kapital tefer für tit langer zum alten Binsfuß fteben laffen tann. Wenn wom 1. 4. d. 3. 6 Prozent zahlen wollen, so ist es recht, andernfalls sehe ich mich genötigt, das Kapital kindigen. Ihrer baldigen, möglichst umgehenden Rachentgegensehend, zeichnet achtungsvoll Frau Beheimeinen wa 6d. - Coweit die Strafandrohung der Frau Bemrätin für die abgelehnte Lieferung von Fett! Die mbung wird aber nicht zur Tat. Denn der Metgerine bei wier wird ber Dame, die jest, nachdem die Geschichte Tagesgespräch in Frantsurt geworden ift, wieder will, prompt das Kapital zurückahlen. Undere

pitalisten, die aber teine Fettlieferungsbedingungen Um, geben dem Meister die Hypothet. eigent in bom Unfermain, 13. Marz. Das Bebiet des ains wird in diesem Frühjahr besonders start von m Schwärmen Raben beimgefucht, die den jungen en bedeutenden Schaden gufügen.

t) Raffel, 10. Marg. (Englischer Dant.) Der ebear Raplan der hiefigen englischen Gemeinde, Pames nas, hat 25 Jahre in Raffel gelebt, mahrend diefer ton ollen Kreifen eine ausgezeichnete Behandlung en und murbe, weil arm, in der ausgiebigften und ornehmften Beise allseitig unterftütt. Als zu n des Krieges feine Besoldung aus England auserhielten ihn hiefige Freunde mochenlang. Dann herr Thomas nach England. Man hörte nichts bon ihm. Jest gelangte nun ein Lebenszeichen von Der inzwischen Beiftlicher auf einem Landgute des den Königs geworden ift, nach Deutschland, allerbiber Rem Port. Er hat einer hier lebenden Dame Brief geschrieben, deffen Inhalt jest in Kaffel ber entlichafeit mitgeteilt wird. Es heißt darin, "daß er Krieg das ausschließliche Wert des Raisers (seines wikigen Ehrgeizes) und das seiner Umgebung sei. Belt mußte noch nicht halb wie ichlimm die deuten Scheuflichteiten feien, sodaß ichon allein bas Wort Deutich" einen üblen Geruch in ben Rafenlochern ber ungeborenen Generation hervorrufen mußte" -

2tm etwas hinzuzufügen ist überflüssig.

1) Schotten, 14. März. In der Umgebung der Barte" haben Bubenhände ihr Zerstörungswert gründgetrieben. Das Schuthaus ift faft völlig gerftort, alten find dugendweis gestohlen. Die hübschen Gartenmagen liegen aufgewühlt da. Auch im Giertalchen find be meiften Bante und die Schufgelander gerbrochen wor-Dem Bogelsberger Höhentlub ermächft durch das Bernichtungswert ein empfindlicher Schaden.

Julda, 14. Mär3. Brattifche Kriegsfürforge treibt er hier wohnende Fabrifant Julius Karpf. Ariegerwitmen, vermögenslofen Landwirten und Land-Dirtsfrauen, beren Angehörige im Felde fteben, gur Be- i

Zeichnet die Kriegsauleihe!

Füufprozentige Dentsche Reichsanleihe

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschakanweisungen 3u 95.

Die Rriegsanleihe ift

das Wertpapier des Deutschen Volkes

bie befte Unlage für jeben Sparer fie ift zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unfere Feinbe bie jeber gu Saufe führen tann und muß ob Mann, ob Frau, ob Rind.

Der Minbeftbetrag von gundert Dart bis zum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht Jedem bie Beteiligung.

Man zeichnet bei ber Reichsbant, ben Banten und Bantiers, ben Spartaffen, ben Lebens= verficherungsgefellichaften, ben Rrebitgenoffenichaften

bei ber Boft in Stadt und Land.

Letter Zeichnungstag ift ber 22. März. Man ichiebe aber bie Zeichnung nicht bis jum jum letten Tage auf!

MIles nabere ergeben die öffentlich befanntgemachten und auf jebem Beichnungsichein abgebrudten Bedingungen.

ftellung der Frühjahrsfaat eine bestimmte Anzahl von Sämaschinen, Bflügen, Eggen und Kultivatoren toftenlos zur Berfügung. Das Ungebot erstredt fich jedoch nur auf Ungehörige bes Kreifes Fulda.

Letzte Nachrichten.

Berdun.

Die heutige Beidwichtigungsnote.

havas meldet: Die allgemeine Paris, 14. März. Baffenruhe, die am Samstag begann, hielt auch im Laufe des Montags an. Seit 11 Uhr vormittags wurde feine bedeutende Infanterieattion por Berdun gemeldet. Das Bombardement dauerte am Montag beiderfeitig fort. Es war tätiger von Seiten der Deutschen westlich auf unfere erfte und zweite Linie von Mort homme und im Bois Bourru. Bir antworteten, indem wir die feindlichen Stellungen im Rabenwald und weiter hinten die von Forges unter das Feuer unferer Batterien nahmen. Das Artilleriefeuer hat alfo für den Augenblid teine große Bedeutung, es fei benn, daß es die Begend bezeichnet, wo fich die neue Anftrengung des Feindes tundtun wird, der vielleicht auf feinen Angriff gegen unferen rechten Flügel an der Front des Bfefferrudens von Douaumont und Baur, die entichieden gu ftart befestigt ift, vergichtet, um ihn gegen unferen linten Glügel auf ber Linie Bethincourt - Mort Somme - Cumieres vorzutragen. Auf alle Fälle tonnen wir ohne Beunruhigung den nachften Unfturm der Deutschen erwarten. Unfere hauptstellung auf dem linten Ufer, die von Mort homme, ift noch nicht angeschnitten, und auf dem rechten Ufer im Abichnitt von Dougumont ift der Gegner überall ins Schwanten geraten. 3m allgemeinen ift die Lage genau fo wie zu Beginn der zweiten Schlacht, b. h. am 2. Marg. Mugerbem gibt uns jeder neue Zwifchenatt, und der gegenmartige ift ber langfte bisher feftgeftellte, mehr Beit, um uns noch weiter zu befestigen, benn es ift ein militarifcher Brundfag, daß jeder Stillftand beim Ungriff dem Berteidiger zugute tommt.

Rein Nachlaffen im U-Boot-Krieg.

Berlin, 14. Marg. (28IB. Umtlich.) In weiteren Kreifen ber Bevolkerung wird immer wieder bas Berücht verbreitet, daß der verschärfte U-Boot-Krieg, wie er in der befannten Dentichrift der Reichsregierung an die neutralen Machte angefündigt wird, nicht durchgeführt oder aufgeschoben werden wurde. Diese Musstreuungen find vollständig unwahr. Riemals und bei teiner verantwortlichen Stelle ift eine Bergogerung ober ein Unterlaffen Diefes U-Boot-Rrieges in Betracht getommen. Er ift in vollem Bange,

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Defterreich-Ungarn und Portugal.

Wien, 14. März. (BIB.) Meldung des K. K. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus. Infolge des Eintritts des Kriegszuftandes zwifchen bem Deutschen Reiche und Bortugal wurde ber öfterreichifd-ungarifche Befandte in Liffabon angewiesen, von der Regierung ber Republit Bortugal feine Baffe gu verlangen und mit bem Berfonal ber Befandtichaft bas Land zu verlaffen. Dem hiefigen portugiefifchen Beichaftsträger murben gleichzeitig die Baffe zugeftellt.

Reuter meldet aus Bafhington: haag, 14. März. Die portugiefifche Befandtichaft teilte ber Regierung mit, daß Bortugal den Krieg begonnen habe auf Brund der Berpflichtungen des Bertrages von 1873.

Die italienische firifis.

Paris, 14. Marg. Der römische Korrespondent des Matin" will miffen, in ben Reihen ber italienischen Interventioniften gebe bie Barole um, nach der möglichft für das Minifterium geftimmt und vor allem der Sturg Salandras und Sonninos verhindert merden folle. Selbit wenn es eine Krife gebe, werde fie voraussichtlich mit einer befriedigenden Lojung endigen.

Eine italienifche Befetjung auf Areta.

Berlin, 14. Marg. Die "B. 3. am Mittag" melbet aus Athen: Rach einer Melbung der "Rea Imera" aus Ranea wird demnachft auf Rreta außer ber englifchen Besegung auch eine italienische Besatzungsmannschaft ausgefcifft merben.

Die Barfeien in Rumanien.

Bufareft, 14. Märg. (BIB.) Die liberale Bartei hielt geftern in Campina eine Berfammlung ab, in ber von famtlichen Rednern die Bolitit des Rabinetts Bratianu gebilligt wurde. Einer ber Berichterftatter faßte bie politische Arbeit von Bratianu dahin zusammen, daß er das Land vor einer Rataftrophe bewahrt habe. Die tonfervative Bartei hielt geftern in Blotfcti eine Berfammlung ab. Der Barteiführer Marghiloman betonte, die Konfervativen feien für die reftlose Durchführung bes Kronratsbeschluffes, der dahin auszulegen fet, daß Rumanien feine Brengen nicht nur nach einer, fonbern nach allen Richtungen gu fichern habe. Die Bolitit ber Foberation fei nicht gu billigen, benn fie murbe ben endgultigen Bergicht Rumaniens auf Beffarabien bedeuten. Der Universitätsprofeffor Arfon verwies darauf, bag Ruma. nien feine Blide auf die untere Donau richten muffe; man durfe indes nicht glauben, daß die Erreichung diefes Bieles ohne ben Rrieg möglich fei.

Für bie Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, herborn,

Berliner Brief.

Kartoffel-Knappheit. — Milde Witterung. — Stredung der Zudervorräte. — Lurus-Einfuhr. — Devisen-Kurse. Solidarität allet schaffenden Stände. — Dorpat.

Run erhalten mir auch in Berlin, nach dem Borgang von Dresden, eine Urt "Rartoffeltarte". Ber Die billigen Rartoffeln der Stadt begieben will, muß feine Brotfarte vorzeigen, und biefe wird bann, nachbem er fein Teil erhalten, abgeftempelt, fodaß er in der betreffenden Boche nur einmal Kartoffeln beziehen fann. Es machen fich hier die legten falteren Tage geltend, die Die heranichaffung von Kartoffeln erichwerten, wie überhaupt in den legten Monaten der Mangel an Arbeitstraften auf bem Lande es ichmer machte, die erforderliche Bahl von Rartoffeln in die Stadte gu ichaffen. Und fagen wir es auch ruhig: mancher Landwirt wollte auch gern billige Rartoffeln für fein Bieh behalten, ftatt nachher überteuerte Futtermittel anichaffen zu muffen. Jest hat man ben Landwirten die bis 1. April abliefern, Prämien bewilligt. Die ber Staat gahlt, fodaß baburch die Rartoffel nicht perteuert wird

Die Kartoffel ift mit der Brotfrage die wichtigfte ber Bolfsernährung, alle anderen, auch die Butterfrage, treten weit zurud. Darum durfen wir uns jedes Eintretens milder Bitterung freuen, durfen Bott banten, daß wir im vergangenen Binter fo viele Bochen milde Bitterung hatten, die die Deffnung der Kartoffelmiete ohne Froftgefahr geftattete.

Allerhand weniger Rötiges mag immerhin fnapper merben; mir mollen unfere Buder vorrate der Ernahrung wie der Biehfütterung vorbehalten und haben daher verfügt, daß mit dem 1. Marg die Berftellung von Gugigteiten, Ruchen und Schotolade auf die Salfte beichranti ift.

Sodann ift die Einfuhr von Raviar, Muftern, Mandeln und feidenen Rleidern und vielen anderen Luguswaren verboten worden. Man will dadurch verhuten, daß Geld ins Ausland geht und unfere Martmahrung entwertet wird.

Da der Begriff "Devifen . Politit der Reichsbant" weiteren Kreifen fremd ift, mag er mit einigen Worten erläutert merden. Benn 1 Bfund guten Raffees por bem Krieg in Solland 1 Gulben toftete, jo mußte man dafür 1,68 D. gablen. Seute muß man für 1 Bulden 2,39 DR. geben. Alfo ohne bag ber Sollander einen Bfennig mehr erhalt - er empfangt nach wie vor 1 Bulben muffen wir jest 70 Bfennig mehr bezahlen. Unfere Mart ift eben entwertet. Run mag man guten Mutes fein und fagen, daß das nach Friedensichluß fich bald mieber geben merbe. Jedenfalls bedeutet gur Beit die Entwertung der Mart einen wesentlichen Grund gur Berteuerung alles beffen, was wir aus bem Ausland beziehen. Und je mehr Geld wir ins Ausland geben muffen, je hober fteigt die Gefahr der Entwertung. Darum wollen wir nur aus dem Ausland beziehen, was nötig ift, 3. B. Heringe und Futtermittel, und uns törichten Lurus, der ichlecht gur Kriegszeit paßt, abgewöhnen, vor allem dann, wenn er Beld ins Ausland trägt und die "Devifen-Kurfe", d. h. das Berhaltnis ber deutschen gur ausländischen Bahrung ver-

Aus dem Birtschaftsleben des deutschen Bolles ift Butes und Geltfames gu melben. Bu bem Geltfamen gebort, daß an die Spige ber deutschen Bigarettentabat-Eintaufszentrale ein Rommerzienrat Mandelbaum, ber bulgarifcher Ronful in Dresden ift, geftellt murde, ein herr alfo, der beruflich verpflichtet ift, das bulgarifche Intereffe zu mahren.

Und ber Bentral-Eintaufsgefellichaft in Berlin fteht ein herr por, ber nach Mitteilungen im fachfifchen Barlament, benen die Regierung nicht wiberfprach, als Bertreter einer großen Barifer Firma befannt mar, ber noch mahrend des Krieges die Intereffen feiner ausländischen Muftraggeber gewahrt und Millionen nach dem feindlichen Musland "hinausgerettet" hat. Man icuttelt den Ropf, wie es ber fachfifche Rultusminifter Dr. Bed tat.

3ch mar diefer Tage zu einer firchlich-fozialen Bersammlung in Dresden, wo ich dies erfuhr, wie ich zuvor ber Jahresfeier ber tirchlich-fozialen Frauengruppe Berbeimohnte. Die firchlich fogiale Arbeit geht auch mahrend des Krieges ruftig voran.

Eines, fo durfte ich in Dresden ausführen, tann als eine fehr erfreuliche Folge des englischen Sandelstrieges bezeichnet werden: wenn die englischen Broghandler den Birtichaftsfrieg auch für die Zeit nach Friedensichluß anfündigen, fo fcmeißen fich damit die beutichen Feinde gufammen. Die beutichen Arbeiter und Arbeitgeber werden burch folde Musfichten genotigt, die Solidaritat aller ich affenden Stanbe gegenüber diefen Belüften bes Muslandes auch weiterhin zu mahren. Und wie fehr muß uns daran liegen, die innere Einigfeit auch über ben Friedensichluß hinaus zu halten!

Man wird nicht fagen tonnen, daß durch die Unfundigung einer neuen Tabatft euer, gegen die bereits alle beteiligten Arbeiterorganisationen fich ausgesprochen haben, dies erleichtert wird. Doch warten wir die Beratungen im hauptausichuß des Reichstages, die ja bald beginnen werden, in Rube ab.

Mus Dorpat, ber alten beutichen Belehrtenftadt, tommt wehmutige Kunde; nun ift auch der lette Reft ber dortigen deutschen Univerfitat, die evangelisch-theologifche Fatultat, aufgehoben worden: man will fie fpater in Betersburg oder in einer fübruffifchen Stadt neu begrunden, aber ihr bie ruffifche Sprache aufnötigen. Gomeit alfo es an Rugland liegt, hat die baltifch beutsche Universität, an ber einst ein Megander v. Det-tingen, ein Seeberg und ein Abolf Bagner lehrten, ihr Ende gefunden. Das Deutschtum in Rufland foll ausgerottet merden; fomeit Rugland die Macht dagu behalt, foll auch in ben baltifchen Brovingen, mas fernhaftes Deutschtum in fünf Jahrhunderten ichuf, unter-

Reinbard Mumm,

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Am Donnerstag, den 16. d. Mts., nachmittags Don 3 bis 5 Hbr findet in ber Turnhalle ber Berfauf von

Schellfischen

(auch in fleineren Bortionen) und Giern ftatt. herborn, den 14. Märg 1916.

Der Burgermeifter: Birtenbahl.

Befanntmachung

betreffenb

Anmeldung gur fandfturmrolle.

Die Behrpflichtigen des Geburtsjahres 1899, die in der Zeit vom 1. Januar bis 28. Februar 1916 das 17. Lebensjahr vollendet haben, werden hierdurch aufgefordert, fich in der Zeif vom 14. bis 18. Märg ds. 3s. im Bimmer 10 des Rathaufes gur Landfturmrolle angu-

Bei der Anmeldung ift eine Geburtsurfunde oder ein sonftiger Ausweis vorzulegen.

herborn, den 11. Marg 1916.

Der Bürgermeiffer: Birtendahl.

Betanntmadung.

Mit Ablauf Diefer Boche treten Die neuen Brotbücher in Rraft.

Die Musgabe berfelben wird wie folgt feftgefest: Min Mittwoch den 15. d. M. für die Unwohner folgender Strafen: Misbachitrage, Muguftaftrage, Bahnhof und Bahnhofftrage, Burgberg, Burgerlandftraße, Chaldargaffe, Dillftraße, Um Dillturm, Dollenbergsweg, Frangofenweg, Friedrichstraße, Beisbergsweg, hachenburgerstraße, hainstraße, hanauerhof, Beiligtreugitraße, hinterfand, Solzmartt, Sombergftrafe und Sutenweg.

Um Donnerstag den 16. d. M. für die Unwohner folgenber Strafen: Raiferftrage, Rallenbachsmeg, Rirchberg, Kornmartt, Littau, Marburgerftraße, Mühlbach,

Um Freifag den 17. d. Mts. für die Unmohner folgender Strafen: Sauptftrafe, Martiplat, Oftftrafe, Ottoftraße, Boftftraße, Ringftraße, Rofenmaldchenftraße, Rotherstraße, Sandweg, Schiegberg, Sinterm Schloß, Schlofftrage, Schmalerweg, Schuhmartt, Schulberg, Schulhofftrage, Schwerftrage, Sinnerlandftr., Turm. ftraße, Borm Schleid, Baltmühlsweg, Bilhelmftraße.

Un diefen Tagen haben fich vorgenannte Unwohner, welche Anspruch auf Ausstellung eines Brotbuches erbeben, im Sigungszimmer des Rathauses in der Beit von vormittags 9—12 und nachmittags 3—6 Uhr einzufinden.

Der haushaltungsvorstand hat perfonlich zu erscheinen, worauf besonders aufmertsam gemacht wird. Die Reihenfolge ift wie vorstehend angegeben genau einguhalten. Die alten Brotbucher find mitzubringen.

Für die Ausstellung eines Brotbuches ift eine Abgabe von 25 3 zu entrichten.

Die Musgabe der Brotzufahlarten erfolgt befonders und wird noch befannigegeben werden.

herborn, den 13. Märg 1916.

Der Bürgermeiffer: Birtendahl.

Infolge Sterbefall ber Inhaber mirb bas Beidäft

Ende dieser Woche aufgegeben.

Die noch vorhandenen Warenbeffande merben preismert veräußert.

Ernst Becker & Co..

Serborn, Sauptftrage 113.

\$......\$

Lichtbilder-Vortrag

am Mittwoch, den 15. d. Mts., abende im "Saalbau Degler.

Bilder vom öftlichen, füdöftlichen und e Ariegoichauplat.

Gintrittepreis: Saal 0,50 Dt., Galleris Jugenblichen unter 17 Jahren ift ber Befuch bes auch ohne Muffichtsperfonen geftattet.

herborn, ben 13. Marg 1916.

Der Briegofürforgeausis

Be

dieben

egegnet. ur legten ygen das, pedat. E

mige. Der ftenichen Li Grundfinie Diefer

unifie So

enn man

murbe

bracht, fr

el wu

nien ge

ber 3

, inder

Srogent

iter un

ige ber

teiem Buf

ah Engla:

itgebend

urd fich f

Interef

ungen ge

of Englar

ule muri ter in Be

Istreiheit

nden wür elleicht au

ermaßer tichland

be Rreife

ab mirflie

es jet

Bie m

nier teiner

stalter bo

trauen

merden.

m geigen ben Erbre

Ding d

Der F

er Tag

tenerporto

uervoriag

eine Buft

bemofraten

mo ibnen

geritche Lin

bem geplander Anficht, über die ne Krieges beg ichon vorh ben ift.

Berlin, 15. Reichstangl

muje, 3wie dabin ausg die Befannt

10 ts 3me

nung bes

gite wies ipra

beburfen fein fie ichmergenbes Bruchband mebr. mein in Große verschwindend fleines, nach Das Reber, Zag und Racht tragbares, auf feinen Drud jeder Lage und Große bes Bruchleibens felbft ve

Universal-Bruch 6

tragen, bas für Ermachiene und Rinder, wie auch Leiden entfprechend berftellbar ift.

Mein Spezial-Bertreter ift am Camstag, ! Mary, pormittags von 1045-1 11br in Se Babn bof - Dotel, mit Dufter borerwähnter Bi mit ff Gummi und Federbander neueften Spfteme Preislagen anwesend. Rufter in Gummis, Bangelei und Marte borfall Biaben, wie auch Gerabehalter unb aberftelimpfen fteben gur Berfügung. Reben fadgem fichere auch gleichzeitig ftreng Diefrete Bebienung.

J. Mellert, Konstanz in Baben, Weffenberg Telephon 515.

gegrundet 1873 von Beinrich Engel.

Der Reichsbote" ift eine driftlich : Ionferne

Tageogeitung. "Der Reichsbote" tritt ein fur bie Erhaltung driftliden Beltanidaunng als ber fittlichen Grun

ber Rultur, fur bie Dacht und Große bes Ren fowie für Erhaltung und Startung eines tud Mittelfiandes, für bie Forberung ber nationalen In in Landwirtichaft, Sandwert und 3uduftrie, in & und Biffenicatt fomte für eine befonnene Cogialre "Der Reichsbote" bietet alles mas ju einer gr

mobernen Bei ung gehort: Leitartifel politifde To-fiberfidit Deginal - Rorrefpondengen, Referate Dufit Runft, Provingtal und Be Rofal Radridten, Betterberichte und Rarten Bo Broduften und Martiberichte, einen tagliden & gettel und bie ftanbigen Abteilungen: Cogtalee, und Flotte und Literarifde Rundichon. Ferner erich als befondere Beilagen: Rirde und Coult, Conntageblatt (mit miffenichaftlichen Auffaben), tägliche Unterhaltungeblatt (mit Originalcomanen -Rovellen, wiffenschaftlichen und unterhaltenden fapen. Schach. und Ratfelede ufm.), ber hande landwirtichafilide Ratgeber und bie Berlofungeb

"Der Reichsbote" ericheint 13 mal moden mithin and ontage zweimal. "Der Reichsbote" toftet vierteljahrlich 5,509

Alle Boftanftalten und in Berlin auch bie Beiter geidate nehmen Bestellungen entgegen

Unter Bezugnahme auf biefe An liefern wir ben "Reicheboten" für Die gweite & eines Monate toftenfret jur Brobe. 3

> Die Geldäftsftelle des "Reichsbotn Berlin &B. 11, Deffauer Strafe 3

Größere

3 - Zimmerwohnung

evil. auch 4 Bimmer, von fleiner Familie in Berborn per 1. Juli gefucht. Offerten mit Breisangabe an Die Befchafteftelle b. Bl. erbeten.

2 gebraucht Damenral 3 gebraucht Berrenral billig gu verfauf

J. H. Meck Fahrradbandtus Berborn, Schloff

Roch- und Waschküchenma

auf fofort gefucht. freier Station und frein fleibung jabrl. 340 .bis 500. — M. Jährl Urlaub. Rraftige, gef fonen wollen Bewerbn Lebenslauf und 34 fchriften richten an

Sandes Beil- und Plegt Berborn.

Drbentlicher ?

Lehrlin

cintreten.

Carl Bompa Sattler und Bol Herborn, Bahnhoff

Hut- und Konfektions-Ausstellung T ist eröffnet.

Kaufhaus A. H. König, Dillenburg.

Meine